

Marktgemeindeamt Taufkirchen an der Pram

Politischer Bezirk Schärding, Oberösterreich
4775 Taufkirchen an der Pram, Schäringer Straße 1
Telefon 0 77 19 / 72 55, Fax 72 55-30

E-Mail: gemeinde@taufkirchen-pram.ooe.gv.at
<http://www.taufkirchen-pram.at>
DVR.0096113
Partnerschaftsgemeinde: Spitz / Niederösterreich-Wachau

Zl.: 004-1/2015-Ba./Im.

lfd. Nr. 2/2015

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram am Donnerstag, dem 26. März 2015.

Tagungsort: Sitzungssaal der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram

Anwesend:

<u>Bezirkshauptmann:</u>	W. Hofrat Dr. Rudolf Greiner	
<u>Bürgermeister:</u>	Josef Gruber, Penzingerstraße 8, als Vorsitzender	ÖVP
<u>Vizebürgermeister:</u>	Paul Freund, Laufenbach 13 Friedrich Spitzenberger, Wolfsedt 35	ÖVP SPÖ
<u>Gemeindevorstände:</u>	Martin Scheuringer, Leoprechting 33 Josef Mittermeier, Jechtenham 27 Johann Hofer, Leoprechting 25 Reinhard Waizenauer, Wolfsedt 6	ÖVP ÖVP SPÖ FPÖ
<u>Gemeinderäte:</u>	Johann Redinger, Kapelln 23 Josef Kurz, Aichberg 6 Johann Froschauer, Pram 4 Anna Kumpfmüller, Leoprechting 5 Mag. (FH) Wolfgang Reisinger, Bachschwölln 5 Ing. Bernhard Lechner, Kapelln 29 Josef Kalchgruber, Schäringer Straße 10 Maria Fuchs, Brunedt 2/1 Rudolf Michetschläger, Bachschwölln 43 Erich Friedl, Wolfsedt 24 Ursula Hofinger, Margret-Bilger-Straße 19b/9 Josef Lorenz, Laufenbach 48 Margit Veits, Windten 17 Manfred Gahbauer, Aichbergsiedlung 4 Ilse Krottenthaler, Windten 2 Anton Hufnagl, Kapelln 28 Franz Weißhaidinger, Pfaffingdorf 7/1	ÖVP ÖVP ÖVP ÖVP ÖVP ÖVP ÖVP ÖVP SPÖ SPÖ SPÖ SPÖ FPÖ FPÖ FPÖ FPÖ
<u>Ersatzmitglied:</u>	Alois Schauer, Höbmansbach 9, für Hermann Kühberger	ÖVP

Der Gemeinderat zählt 25 Mitglieder, davon sind alle - unter Berücksichtigung des Ersatzmitgliedes - anwesend; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und ebenso die zahlreich erschienenen Zuhörer, welche dadurch ihr Interesse an der Kommunalpolitik zeigen. Begrüßt wird von ihm auch Herr W. Hofrat Dr. Rudolf Greiner, der der Marktgemeinde Taufkirchen die Ehre erweist, an der Sitzung teilzunehmen, um die Angelobung des neu zu wählenden Bürgermeisters und Vizebürgermeisters vorzunehmen.

Vor Bekanntgabe der Tagesordnung stellt er fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder rechtzeitig schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung am gleichen Tag durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht wurde.

Zur Schriftführerin dieser Sitzung bestimmt der Vorsitzende Frau Iris Mairhofer.

Weiters nimmt noch Amtsleiter Johann Bauer an der Sitzung teil.

Vor Eintritt in die tatsächliche Tagesordnung trägt Bürgermeister Josef Gruber sein Schreiben vom 16. März 2015 vor, in welchem er erklärt, dass er mit Wirkung vom heutigen Tage, 19.30 Uhr, auf seine Funktion als Bürgermeister der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram und somit auch auf das Mandat als Gemeindevorstand gem. § 30 Oö. Gemeindeordnung verzichtet. Gleichzeitig legt er auch seine Funktionen als

- Vorsitzender des Personalbeirates
- als Vertreter in der Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Schärding
- als Vertreter in der Verbandsversammlung des Wegeerhaltungsverbandes Innviertel
- als Vertreter in der Verbandsversammlung des Regionalen Wirtschaftsverbandes Schärding zurück.

Bürgermeister Gruber lässt anschließend seine Tätigkeit als Bürgermeister der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram, welche er fast zwei Perioden lang ausgeübt hat, Revue passieren.

Er beginnt seine Ausführungen mit der Erinnerung an seine Angelobung am 05.11.2003 durch Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner. Weiters erzählt er, dass er am Beginn seiner Amtsausübung außer sehr viel Euphorie kaum Fachkenntnisse bzw. Kenntnis über die an einen Bürgermeister gestellten Herausforderungen hatte. In diesem Zusammenhang bemängelt Bürgermeister Gruber, dass man als Bürgermeister keinerlei Ausbildung braucht, obwohl die Aufgaben sehr vielfältig sind und man oft enorm gefordert wird. Um das Amt des Bürgermeisters ideal ausüben zu können, sollte man auf Beamtenebene gut vernetzt sein, was bei ihm anfangs auch nicht der Fall war. Über die Jahre ist es jedoch gelungen sehr gute Kontakte aufzubauen. Teilweise haben sich sogar Freundschaften entwickelt, was auch dem Wohle der Gemeinde gedient hat.

Bürgermeister Gruber gibt einen kurzen Überblick über die in den letzten zwölf Jahren (2003 - 2015) gesetzten Aktivitäten und beziffert die Investitionen mit € 28.086.000,--; dazu hat das Land Oö. bis dato LZ-/BZ-Mittel in der Höhe von € 14.396.000,-- gewährt. Viele der im Laufe der Zeit entstandenen Ideen konnten umgesetzt werden, leider ist nicht alles gelungen.

Neben der Errichtung eines Lärmschutzes zwischen Igling und Jechteham (entlang der Bahnstrecke), der Errichtung von 14 betreubaren Wohnungen, 16 weiteren Wohnungen kam auch die Sicherheit der Bevölkerung nicht zu kurz, was sich in der Ausarbeitung eines Krisenhandbuches (für verschiedene Katastrophenfälle) sowie diversen Investitionen bei den fünf Taufkirchner Feuerwehren zeigt.

Ein großer Meilenstein war der Neubau des Schulzentrums samt Museum. Dabei darf man nicht außer Acht lassen, dass schon die Errichtung der Containerschule eine große Herausforderung darstellte. Neben den Investitionen für die Bildung wurden auch die Trendsportanlage, ein Beachvolleyballplatz sowie der Spielplatz im Sportzentrum errichtet. Ebenso wurde der Spielplatz im Kindergarten erneuert und in diversen Ortschaften erfolgte die Errichtung neuer Kinderspielplätze.

Auch die kulturellen Errungenschaften erwähnt Bürgermeister Gruber und erinnert dabei besonders an die Erstellung des Heimatbuches samt Häuserchronik, die Partnerschaft zur Marktgemeinde Spitz und vor allem an die Sanierung der Filialkirche in Wagholming sowie den Erwerb des Bilger-Fensters für die Schule.

Für eine funktionierende Gemeinde sind natürlich auch infrastrukturelle Investitionen nötig. Dies wurde in Taufkirchen durch den Bau zahlreicher Siedlungsstraßen, Straßensanierungen, der Einführung von Straßennamen inklusive entsprechender Beschilderung im gesamten Gemeindegebiet umgesetzt, und es darf in diesem Zusammenhang auch die Fuhrparkerneuerung im Bauhof und für den Wassermeister nicht außer Acht gelassen werden. Besonders hebt Bürgermeister Gruber dabei hervor, dass die Sicherheit sehr groß geschrieben wurde und es allen Kindern, die zu Fuß in die Schule gehen müssen, möglich ist Gehsteige zu benützen.

Von großer Bedeutung für die Gemeinde waren auch die Digitalisierung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes sowie die Sanierung der Brunnenanlage. Ein persönliches Anliegen war natürlich die Errichtung des Kleinwasserkraftwerks.

Bürgermeister Gruber betont, dass bei vielen Projekten, vor allem beim Schulneubau und beim Kraftwerksbau, Beharrlichkeit und Geduld gefordert waren. Man darf nicht übersehen, dass es ca. 2 bis 4 Jahre dauert von der Idee bis zur Umsetzung.

Alle diese Projekte wären nicht umsetzbar gewesen, wenn nicht eine so große Unterstützung da gewesen wäre. In einer Demokratie ist es normal, dass man nicht immer einer Meinung ist, trotzdem wurde immer konstruktiv zusammengearbeitet und es konnten seit 2003 rund 995 Gemeinde-ratsbeschlüsse und rund 330 Vorstandsbeschlüsse gefasst werden. 42 Personalentscheidungen wurden nach einem Punktekatalog ohne politische Motivation immer einstimmig getroffen. Darauf ist Bürgermeister Gruber besonders stolz.

Da alle konsensbemüht waren, wurde auch nie die absolute Mehrheit der ÖVP-Fraktion ausgenutzt. Dies wurde nicht gebraucht, da bereits in den Ausschüssen so viel Vorarbeit geleistet wurde und viele Entscheidungen schon fix fertig vorbereitet den Gemeinderat passieren konnten. Somit konnten auch die Sitzungen komprimiert und zeitsparend, jedoch nicht minder effektiv abgehalten werden.

Bürgermeister Gruber bedankt sich bei allen Mitgliedern des Gemeinderates sowie des Gemeindevorstandes für die fairen Diskussionen. Ein besonderer Dank gilt auch den Fraktionsobleuten GV Martin Scheuringer, Vizebürgermeister Friedrich Spitzenberger und GV Reinhard Waizenauer dafür, dass oft auf kurzem Wege, zB. per Mail, Angelegenheiten entschieden bzw. erledigt werden konnten.

Eine besondere Anerkennung gilt auch den beiden Vizebürgermeistern, wobei Josef Gruber zuerst Vizebürgermeister Spitzenberger als verlässlichen Partner, nicht nur in der Vertretung bei Terminen hervorhebt. Besonders erwähnt er dabei die rasche Umsetzung der Errichtung der Betreubaren Wohnungen, was auch auf Grund seiner guten Kontakte zur Oö. Landesregierung möglich war. Sein Engagement im Familienausschuss bleibt nicht unerwähnt. Josef Gruber betont vor allem, dass er sich auf Vizebürgermeister Spitzenberger immer verlassen konnte und dieser immer zu seinen Entscheidungen und Meinungen konsequent steht.

Bei Vizebürgermeister Freund bedankt sich Josef Gruber besonders für die konstruktive Zusammenarbeit und die gute Abstimmung aufeinander. Dass sich über die Jahre auch sehr enge Kontakte zur Oö. Landesregierung entwickelten sei auch erwähnt. Weiters verweist Josef Gruber auf diverse „Baustellen“ wie z.B. Lärmschutz, die Spielplätze in Höbmansbach, Laufenbach und Schwendt oder die Sanierung der Filialkirche in Waghölm, welche bravurös von Vizebürgermeister Freund abgewickelt wurden.

Bevor Bürgermeister Gruber zum Schluss kommt, hebt er besonders das Fachwissen und die Ratschläge von Amtsleiter Bauer hervor. Durch dessen Verlässlichkeit, seine penible Arbeitsweise, seinen Gerechtigkeitssinn und seine vorausschauende Art hat er ihn oft vor Fehlern bewahrt, die er aus Unwissenheit gemacht hätte. Hans Bauer war ihm ein guter Ratgeber und persönlicher Freund und seiner Meinung nach der beste Amtsleiter, der einem zur Seite gestellt werden kann.

Miteinander lässt sich viel bewegen und so fasst Bürgermeister Gruber seine persönlichen Eindrücke als eine schöne Zeit, in der hart gearbeitet wurde, zusammen. Er hat von seinem Umfeld ebenso viel verlangt wie von sich selbst. Sein größter somit begangener Fehler war der Raubbau an seinem Körper und die Nachlässigkeit gegenüber Familie und Freunden. Josef Gruber hat zwar die Gemeinde gelebt, jedoch auch seinen Tribut gezollt. Nichts desto trotz ist er sehr stolz auf seine Heimatgemeinde, was ihm vor allem bei der Landesausstellung in Schärding oder bei der Partnerschaftsfeier in Spitz sehr bewusst geworden ist. Sehr erhebend empfand Bürgermeister Gruber auch die Markterhebungs- und die Schuleröffnungsfeier.

Letztlich bedankt sich Bürgermeister Gruber bei seiner Ehefrau Manuela, die in den letzten 12 Jahren sehr viele Entbehnungen auf sich genommen hat. Er hofft, dass für sie, die beiden Enkelkinder und auch seine Firma wieder mehr Zeit bleibt.

Josef Gruber informiert schließlich noch, dass es das erste Mal seit mehr als 80 Jahren in Taufkirchen eine gewollte und gewünschte Übergabe des Bürgermeisteramtes gibt. Josef Gruber ist sehr stolz, dass er sein Amt an Paul Freund übergeben kann, da er in ihm einen verlässlichen Partner gefunden hat, der auch keine Arbeit scheut. Er ist überzeugt, dass Taufkirchen mit Paul Freund einer sehr guten Zukunft entgegen gehen wird. Für seine Zukunft wünscht er ihm alles Gute. Josef Gruber hebt auch hervor, dass die Familie von Paul Freund hinter ihm steht und ihn in seiner Entscheidung das Bürgermeisteramt zu übernehmen unterstützt hat. Zwei Ratschläge erteilt er ihm jedoch, zum einen auf seine Gesundheit zu achten und zum anderen die Familie nicht zu vernachlässigen. Fachlich sind keine Ratschläge notwendig, da er überzeugt ist, dass Paul Freund dieses Amt bestens erfüllen wird.

Abschließend bedankt er sich bei allen Gemeinderäten mittels Handschlag und legt sein Amt offiziell nieder.

Um 19.30 Uhr übernimmt Vizebürgermeister Paul Freund den Vorsitz. Er begrüßt besonders Bezirkshauptmann Dr. Greiner und die Gemeinderatsmitglieder. Vor Beginn der Tagesordnung bedankt sich Vizebürgermeister Freund für das zahlreiche Erscheinen der Zuhörer, da der Sitzungssaal selten so voll war wie heute, was ihn persönlich sehr freut.

Tagesordnung:

1. Neuwahl eines Bürgermeisters
2. Angelobung des neu gewählten Bürgermeisters
3. Wahl eines neuen 1. Vizebürgermeisters
4. Angelobung des neu gewählten 1. Vizebürgermeisters
5. Nachwahl für ein erledigtes Mandat eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes für die restliche Funktionsperiode
6. Wahl eines neuen Obmann-Stellvertreters und Mitgliedes in den Ausschuss für Bau- und Straßenangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung und Infrastruktur
7. Wahl eines Vorsitzenden bzw. Dienstgebervertreters für den Personalbeirat sowie eines neuen Ersatzmitgliedes
8. Neuwahl von Vertretern in Organen außerhalb der Gemeinde -
 - a) in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Schärding
 - b) in die Verbandsversammlung des Wegeerhaltungsverbandes Innviertel
 - c) in die Verbandsversammlung des Regionalen Wirtschaftsverbandes
 - d) in die Verbandsversammlung des Wirtschaftsparks Innviertel
9. Allfälliges

Punkt 1.: *Neuwahl eines Bürgermeisters*

Herr Bürgermeister a.D. Josef Gruber hat mit Schreiben vom 16. März 2015 erklärt, dass er mit Wirkung vom 26. März 2015, 19.30 Uhr, auf seine Funktion als Bürgermeister der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram verzichtet, beginnt Vizebürgermeister Freund seine Ausführungen. Ex lege führt dieser Verzicht auf das Bürgermeisteramt auch zum Ausscheiden aus dem Gemeindevorstand. Gleichzeitig hat er auch seine Funktionen als

- Vorsitzender des Personalbeirates
- als Vertreter in der Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Schärding
- als Vertreter in der Verbandsversammlung des Wegeerhaltungsverbandes Innviertel
- als Vertreter in der Verbandsversammlung des Regionalen Wirtschaftsverbandes Schärding zurückgelegt.

Dieses Schreiben ist am 17. März 2015 beim Marktgemeindeamt Taufkirchen an der Pram eingelangt und ist der Rücktritt somit seit heute 19.30 Uhr rechtswirksam, betont der Vorsitzende.

Vizebürgermeister Freund erläutert, da der Bürgermeister nach Ablauf des vierten Jahres nach dem Tag der letzten Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl aus dem Amt ausgeschieden ist, ist nach den Bestimmungen des § 2 Abs. 3 der Oö. Kommunalwahlordnung der Bürgermeister vom Gemeinderat nach den Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung 1990 zu wählen. Den Vorsitz bei dieser Sitzung hat der Vizebürgermeister zu führen, auch wenn er selbst als Kandidat für die Nachwahl vorgeschlagen wird.

Nach den Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung können Wahlvorschläge für die Nachwahl des Bürgermeisters von allen Fraktionen, die einen Anspruch auf eine Vertretung im Gemeindevorstand haben, eingebracht werden. Die Wahlvorschläge, die von der Mehrheit der Fraktion unterschrieben sein müssen, müssen vor Beginn der Wahlhandlung dem Vorsitzenden überreicht werden.

Es wurde lediglich ein Wahlvorschlag von der ÖVP-Fraktion überreicht. Dieser ist auf Grund der vorhandenen Unterschriften gültig und lautet auf: Paul Freund.

Vizebürgermeister Freund verweist darauf, dass Wahlen durch den Gemeinderat stets geheim mit Stimmzetteln durchzuführen sind, es sei denn, dass der Gemeinderat einstimmig eine andere Art der Stimmabgabe beschließt. Er stellt daraufhin den Antrag, dass bei der nunmehr anstehenden Bürgermeisterwahl öffentlich, mittels Handzeichen abgestimmt wird.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Somit kann die Wahl des Bürgermeisters mittels Handzeichen durchgeführt werden.

Nunmehr wird der Antrag gestellt, Vizebürgermeister Paul Freund für das Amt des Bürgermeisters zu wählen. Die Wahl wird mittels Handzeichen durchgeführt und der Vorsitzende stellt fest, dass er, Paul Freund, einstimmig zum Bürgermeister von Taufkirchen an der Pram gewählt wurde.

Bürgermeister Freund nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Punkt 2.: *Angelobung des neu gewählten Bürgermeisters*

Über Ersuchen des Vorsitzenden nimmt Herr Dr. Rudolf Greiner die Angelobung des neu gewählten Bürgermeisters vor. Dieser gratuliert vorerst zur einstimmigen Wahl als Nachfolger von Josef Gruber.

Bezirkshauptmann Dr. Greiner verweist darauf, dass nach den Bestimmungen der Bundesverfassung und der Oö. Gemeindeordnung unmittelbar nach der Wahl des Bürgermeisters dessen Angelobung vorzunehmen ist. Dasselbe gilt auch bei der Neuwahl eines Vizebürgermeisters.

Sodann nimmt Bezirkshauptmann Dr. Greiner die Angelobung von Bürgermeister Paul Freund vor. Dieser gelobt in die Hand des Vorgenannten mit den Worten „Ich gelobe“, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, seine Aufgabe als Bürgermeister unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern. Anschließend wird die Angelobung mittels Unterschrift besiegelt.

Punkt 3.: *Wahl eines neuen 1. Vizebürgermeisters*

Bürgermeister Freund verweist darauf, dass es sich bei der Vizebürgermeisterwahl und bei allen noch folgenden Wahlen um Fraktionswahlen handelt. Er schlägt daher vor, dass zur Beschleunigung des Verfahrens diese Fraktionswahlen öffentlich mittels Handzeichen durchgeführt werden, was von allen Gemeinderatsmitglieder zu beschließen ist.

Es wird seitens des gesamten Gemeinderates der einstimmige Beschluss gefasst, dass sämtliche folgenden Fraktionswahlen öffentlich mittels Handzeichen durchgeführt werden können.

Nachdem der bisherige 1. Vizebürgermeister zum Bürgermeister gewählt wurde, ist ein neuer 1. Vizebürgermeister zu wählen. Auf Grund der Bestimmungen der Gemeindeordnung steht das Wahlrecht der ÖVP als stimmenstärkste Fraktion zu. Es liegt ein gültiger Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion vor, welcher lautet auf: GV Josef Mittermeier.

Nunmehr stellt Bürgermeister Freund den Antrag, GV Josef Mittermeier für das Amt des Vizebürgermeisters zu wählen. Die Wahl wird mittels Handzeichen durch die ÖVP-Fraktion durchgeführt und der Vorsitzende fest stellt, dass Josef Mittermeier einstimmig zum Vizebürgermeister von Taufkirchen an der Pram gewählt wurde.

Vizebürgermeister Josef Mittermeier nimmt die Wahl an und bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen.

Punkt 4.: *Angelobung des neu gewählten 1. Vizebürgermeisters*

Der Vorsitzende ersucht Bezirkshauptmann Dr. Rudolf Greiner, die Angelobung des Vizebürgermeisters vorzunehmen.

Vor Durchführung der Angelobung verweist Bezirkshauptmann Dr. Greiner darauf, dass vermutlich auf Grund eines Fehlers in der Verfassung die Angelobung des Vizebürgermeisters durch ihn, den Bezirkshauptmann, sowie durch den Bürgermeister zu erfolgen hat.

Sodann nimmt Bezirkshauptmann Dr. Greiner die Angelobung von Vizebürgermeister Josef Mittermeier vor. Dieser gelobt in die Hand des Vorgenannten mit den Worten „Ich gelobe“, die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, seine Aufgabe als Vizebürgermeister unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Mit den Worten „Ich gelobe“ und mittels Handschlag legt der gewählte Vizebürgermeister Josef Mittermeier das Gelöbnis ab. Dasselbe Gelöbnis wird auch von Bürgermeister Freund abgenommen.

Anschließend werden die Angelobungen mittels Unterschrift besiegelt.

Vor Behandlung des 4. Tagesordnungspunktes übergibt Bürgermeister a.D. Josef Gruber an Bürgermeister Freund seinen Mandatsverzicht als Mitglied des Gemeinderates, welcher mit dem Einlangen beim Gemeindeamt wirksam und von Bürgermeister Freund verlesen wird.

Josef Gruber
Penzingerstraße 8
4775 Taufkirchen an der Pram

Taufkirchen am, 26.03.2015

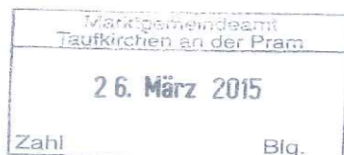
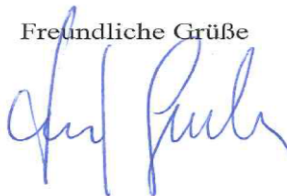
An das
Marktgemeindeamt Taufkirchen
Schärdinger Straße 1
4775 Taufkirchen an der Pram

Betrifft: Mandatsverzicht

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Nunmehr verzichte ich auch auf mein Mandat als Mitglied des Gemeinderates gemäß § 22 der Oö. GemO. mit sofortiger Wirkung.

Freundliche Grüße



*während GR-Sitzung
(nach TOP 4.)*



In weiterer Folge bestellt Bürgermeister Freund das 1. Ersatzmitglied der ÖVP-Fraktion, Herrn Alois Schauer, auf das frei gewordene Mandat im Gemeinderat. Er verliest das diesbezügliche Bestellungsschreiben vollinhaltlich.



Marktgemeindeamt Taufkirchen an der Pram

Politischer Bezirk Schärding, Oberösterreich
4775 Taufkirchen an der Pram, Schäringer Straße 1
Telefon 0 77 19 / 72 55, Fax 72 55-30

E-Mail: gemeinde@taufkirchen-pram.ooe.gv.at
<http://www.taufkirchen-pram.at>
DVR.0096113
Partnerschaftsgemeinde: Spitz / Niederösterreich-Wachau

Zl.: 024-4/2015-Ba./Es.

Taufkirchen, am 26. März 2015

Herr

Alois SCHAUER

Höbmannsbach 9

4775 Taufkirchen/Pram

— *Mandatsverzicht von GR Josef Gruber (Bgm.a.D)
Berufung eines Ersatzmitgliedes auf ein
frei gewordenes Mandat im Gemeinderat*

Sehr geehrter Herr Schauer!

— Aufgrund der am 26.03.2015 (nach TOP 4. der GR-Sitzung) beim Marktgemeindeamt Taufkirchen an der Pram eingetroffenen Erklärung über den Mandatsverzicht von GR Josef Gruber, Penzingerstraße 8, gemäß § 22 Oö. GemO., habe ich als Bürgermeister ein Ersatzmitglied gemäß § 75 Abs. 2 der Oö. KWO i.d.g.F. auf dieses Mandat zu berufen.

Da Sie die Liste der Ersatzmitglieder der ÖVP-Fraktion anführen, berufe ich Sie hiermit auf das freigewordene Gemeinderatsmandat.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Freund
Bürgermeister

GR Alois Schauer nimmt die Berufung an und verzichtet ausdrücklich auf die Möglichkeit der Ablehnung innerhalb einer Woche.

Punkt 5.: *Nachwahl für ein erledigtes Mandat eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes für die restliche Funktionsperiode*

Bürgermeister Freund nimmt von GV Martin Scheuringer den Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion für die Nachwahl des erledigten Mandates eines Mitgliedes des Gemeindevorstandes entgegen, welcher auf GR Alois Schauer lautet.

Es handelt sich hierbei um eine Fraktionswahl der ÖVP und es wird von dieser mittels Handzeichen Herr Alois Schauer einstimmig zum Gemeindevorstand gewählt.

Bürgermeister Freund gratuliert Herrn Schauer zur Wahl, hofft auf gute Zusammenarbeit und nimmt die Angelobung vor.

Der Vorsitzende bringt die Gelöbnisformel zur Verlesung und ersucht daraufhin den neu gewählten Gemeindevorstand, ihm durch Handschlag und mit den Worten „Ich gelobe“ das Gelöbnis abzulegen. Dies wird von Alois Schauer mittels Handschlag durchgeführt.

Punkt 6.: *Wahl eines neuen Obmann-Stellvertreters und Mitgliedes in den Ausschuss für Bau- und Straßenangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung und Infrastruktur*

Auf Grund des Verzichtes von Bürgermeister Paul Freund auf die Funktion des Obmann-Stellvertreters und Mitgliedes im Ausschuss für Bau- und Straßenangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung und Infrastruktur wird die Nachwahl dieser Funktionen notwendig. Seitens der ÖVP-Fraktion wurden folgende gültige Wahlvorschläge eingebracht:

Ausschussmitglied: Martin Scheuringer

Obmann-Stellvertreters: Josef Kalchgruber

Somit nimmt der Vorsitzende die Wahl des Ausschussmitgliedes vor und es wird mittels Handzeichen der ÖVP-Fraktion einstimmig GV Martin Scheuringer zum neuen Ausschussmitglied gewählt.

Anschließend führt der Vorsitzende die Wahl des Obmann-Stellvertreters durch und es wird ebenfalls mittels Handzeichen der ÖVP-Fraktion einstimmig Josef Kalchgruber zum Obmann-Stellvertreter gewählt.

Bürgermeister Freund gratuliert Herrn Martin Scheuringer und Herrn Josef Kalchgruber zur jeweiligen Wahl.

Punkt 7.: Wahl eines Vorsitzenden bzw. Dienstgebervertreters für den Personalbeirat sowie eines neuen Ersatzmitgliedes

Der Vorsitzende führt aus, dass anstelle des bisherigen Vorsitzenden Josef Gruber der Wahlvorschlag für die Mitgliedschaft (Dienstgebervertreter) und den Vorsitz im Personalbeirat auf Bürgermeister Paul Freund lautet. Ebenso lautet der Wahlvorschlag für das bisherige Ersatzmitglied Paul Freund seitens der ÖVP-Fraktion auf Vizebürgermeister Josef Mittermeier.

Bürgermeister Freund lässt nunmehr die ÖVP-Fraktion über die jeweiligen Nachwahlen mittels Handzeichen abstimmen und es werden Bürgermeister Paul Freund als Vorsitzender sowie Vizebürgermeister Josef Mittermeier als sein Stellvertreter jeweils einstimmig bestätigt.

Punkt 8.: Neuwahl von Vertretern in Organe außerhalb der Gemeinde -
a) in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Schärding
b) in die Verbandsversammlung des Wegeerhaltungsverbandes Innviertel
c) in die Verbandsversammlung des Regionalen Wirtschaftsverbandes
d) in die Verbandsversammlung des Wirtschaftsparks Innviertel

Wie bereits bei den vorangegangenen Wahlen handelt es sich bei den nachfolgenden ebenfalls um Fraktionswahlen der ÖVP bzw. der SPÖ und können diese mittels Handzeichen als öffentliche Wahl durchgeführt werden.

- a) Laut Bürgermeister Freund lautet der Wahlvorschlag anstelle des bisherigen Mitgliedes Josef Gruber in der Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Schärding auf Paul Freund.

Die Wahl von Bürgermeister Paul Freund in die Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes erfolgt durch die ÖVP-Fraktion einstimmig.

- b) Anstelle des bisherigen Mitgliedes Josef Gruber in der Verbandsversammlung des Wegeerhaltungsverbandes Innviertel lautet der Wahlvorschlag auf Bürgermeister Paul Freund, so dieser eingangs.

Es folgt die einstimmige Wahl von Bürgermeister Freund durch die ÖVP-Fraktion.

- c) Anstelle des bisherigen Mitgliedes Josef Gruber in der Verbandsversammlung des Regionalen Wirtschaftsverbandes Schärding lautet der Wahlvorschlag auf Paul Freund.

Es folgt die einstimmige Wahl von Bürgermeister Freund durch die ÖVP-Fraktion.

- d) Bürgermeister Freund beginnt seine Ausführungen damit, dass derzeit noch keine Gemeindevertreter in den noch zu gründenden Wirtschaftspark Innviertel bestellt wurden. In diesen sollten jedoch bis Ende März zwei Gemeindevertreter samt jeweiligem Stellvertreter entsendet werden. Er teilt mit, dass der Verband laut Satzungen aus dem Obmann/der Obfrau und den Vertretern der verbandsangehörigen Gemeinden besteht. Die Zahl der Gemeindevertreter ist nach der Bevölkerungszahl zum Stichtag 31. Oktober festzulegen, was für die Marktgemeinde Taufkirchen die Entsendung von zwei Vertretern bedeutet. Weiters wurde vereinbart, dass die Gemeindevertreter vom Gemeinderat aus dessen Mitte nach dem Verhältnis der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu wählen sind. Ebenso sind die jeweiligen Stellvertreter zu wählen, welche jedoch auch aus den Reihen der Ersatzgemeinderäte gewählt werden können.

Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion als Vertreter für den Wirtschaftspark Innviertel lautet auf Bürgermeister Paul Freund, als dessen Stellvertreter wird Herr Johann Froschauer vorgeschlagen. Die SPÖ-Fraktion schlägt GV Johann Hofer als Vertreter für den Wirtschaftspark Innviertel und als dessen Stellvertreter Herrn Johann Halas vor.

Die Wahl von Bürgermeister Paul Freund als Vertreter für den Wirtschaftspark Innviertel erfolgt durch die ÖVP-Fraktion einstimmig. Ebenso erfolgt die Wahl seines Vertreters Johann Froschauer einstimmig.

Es folgt die Wahl von GV Johann Hofer als Vertreter für den Wirtschaftspark Innviertel durch die SPÖ-Fraktion und es wird dieser, ebenso wie sein Stellvertreter Johann Halas, jeweils einstimmig gewählt.

Bevor der Punkt „Allfälliges“ behandelt wird, richtet Bürgermeister Freund noch ein paar Worte an Bürgermeister a.D. Josef Gruber.

Bürgermeister Freund verweist eingangs auf den bereits von Josef Gruber gemachten Rückblick auf fast zwölf Jahre seines Wirkens als Oberhaupt von Taufkirchen. Er bedankt sich aber auch persönlich dafür, dass Bürgermeister a.D. Gruber ihn als Vizebürgermeister vor beinahe 12 Jahren mit ins Boot geholt hat und er somit die Ehre hatte, an der Seite von Bürgermeister a.D. Gruber die Gemeinde zu gestalten und Projekte bzw. Bauwerke zu verwirklichen. Vom ersten Tag an gab es nur Vollgas und so musste Josef Gruber einige Verschleißspuren am eigenen Leib verspüren. Trotzdem hatte es nie ein Resignieren zur Folge und unter dem Motto „geht nicht, gibt's nicht“ wurden unermüdlich Projekte umgesetzt. Wobei es auch für sein Umfeld stets galt Schritt zu halten. Für das Geschaffte werden wir oft beneidet, so Bürgermeister Freund.

Oft sind es kleine Dinge die ein Bürgermeister erledigt, welche für den Betroffenen jedoch wichtiger sind als ein Großprojekt. Auch diese Herausforderung wurde perfekt gemeistert und hatte Bürgermeister a.D. nicht nur ein offenes Ohr für die Gemeindebürger sondern auch für Vereine, Feuerwehren oder sonstige Einrichtungen.

Bürgermeister Freund bedankt sich bei Bürgermeister a.D. für das entgegengebrachte Vertrauen, die Loyalität und die schönen und langen Stunden, die sie gemeinsam verbracht haben. Nun richtet er seine Worte an Frau Manuela Gruber, die sicherlich keine leichten Jahre hatte, da auch der Familienalltag auf den Terminkalender des Bürgermeisters abgestimmt werden musste. Abschließend wünscht er beiden eine etwas ruhigere Zeit und hofft, dass sie diese mit ihren Enkeln genießen können.

Der Vorsitzende informiert nunmehr die anwesenden Mandatäre über das Vorhandensein eines Dringlichkeitsantrages aller drei Gemeinderatsfraktionen. Üblicherweise wird ein solcher vor Behandlung der Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzung genehmigt, in diesem besonderen Fall bittet er jedoch das Gremium darum, dies an dieser Stelle zu beschließen und es liest der Vorsitzende den Antrag wie folgt vor:

Martin Scheuringer
Leoprechting 33
4775 Taufkirchen/Pram

Friedrich Spitzenberger
Wolfsedt 35
4775 Taufkirchen/Pram

Reinhard Waizenauer
Wolfsedt 6
4775 Taufkirchen/Pram

An das
Marktgemeindeamt Taufkirchen/Pram
Schärdinger Straße 1
4775 Taufkirchen an der Pram

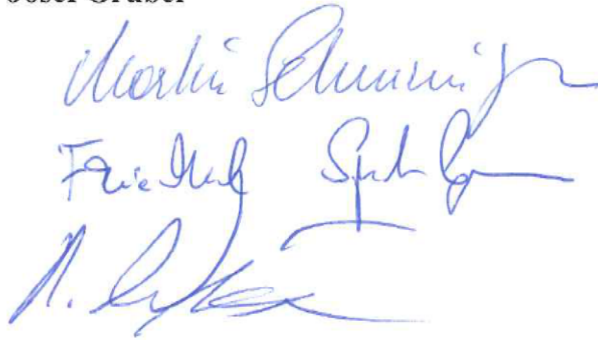
Taufkirchen, am 26. März 2015

DRINGLICHKEITSANTRAG

gemäß § 46 Abs. 3 der Oö. GemO. 1990

Die oben angeführten und nachstehend gefertigten Mitglieder des Gemeinderates (Fraktionsobmänner) stellen den dringlichen Antrag an den Gemeinderat der Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram, dass dieser in der öffentlichen Sitzung am heutigen Tage, dem 26. März 2015 folgenden Tagesordnungspunkt behandeln möge:

Beratung und Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrenringes in Gold an Bürgermeister a.D. Josef Gruber

Three handwritten signatures in blue ink, likely of the council members mentioned in the text.

Die Beschlussfassung über die Behandlung des Dringlichkeitsantrages erfolgt einstimmig.

Zum vorliegenden Dringlichkeitsantrag bezüglich Verleihung des Ehrenringes in Gold an Bürgermeister a. D. Josef Gruber verweist der Vorsitzende auf das bereits ausführlich dokumentierte Wirken des Altbürgermeisters.

Da es zu keinen Wortmeldungen aus dem Gremium kommt, beantragt der Vorsitzende die Beschlussfassung über die Verleihung des Ehrenringes in Gold an Bürgermeister a. D. Josef Gruber.

Dieser Antrag wird in der darauffolgenden Abstimmung einstimmig angenommen.

Bürgermeister Freund nimmt somit die Verleihung des Ehrenringes samt Urkunde vor, bedankt sich nochmals und wünscht ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt.

Bürgermeister a. D. Josef Gruber bedankt sich für die ihm zu Teil gewordene Ehre.

Punkt 9.: Allfälliges

Bürgermeister Freund erteilt nunmehr den Fraktionsobleuten, allen voran Vizebürgermeister Spitzenberger das Wort.

Vizebürgermeister Spitzenberger bedankt sich bei Bürgermeister a.D. Gruber für die gute Zusammenarbeit. Auch er war vor 12 Jahren in vielen Dingen unwissend und hatte nicht einmal Erfah-

nung als Gemeinderat oder -vorstand. Durch gute, konstruktive Arbeit wurde jedoch viel geschafft. Vizebürgermeister Spitzenberger betont, dass Loyalität stets gegenseitig entgegengebracht wurde und sich dadurch auch eine Freundschaft entwickelt hat. Ein ausführlicher Rückblick wurde bereits gegeben, jedoch hebt er hervor, dass bei vielen Projekten „Sepp“ die Ausschüsse mit den jeweiligen Aufgaben betraut hat. In diesen wurden nicht nur Ideen gesammelt, auch an der Umsetzung waren alle maßgeblich beteiligt und die Mitglieder haben keine Arbeiten gescheut. Dies ist sicherlich auch ein Grund dafür, dass in den letzten 12 Jahren so viel geschaffen werden konnte. Abschließend gratuliert Vizebürgermeister Spitzenberger dem Altbürgermeister zur Verleihung des Ehrenringes in Gold und betont, dass diese Auszeichnung keine Alterserscheinung ist, sondern ein Zeichen dafür, dass er für die Marktgemeinde Taufkirchen an der Pram viel geschaffen und geleistet hat.

Nunmehr übernimmt GV Waizenauer das Wort, bedankt sich für die geleistete Arbeit als scheidender Bürgermeister und die jahrelange gute Zusammenarbeit. Über weite Teile wurden viele gemeinsame Themen behandelt und zur Realisierung gebracht. Es gab aber auch, wie in einer lebendigen Demokratie üblich, die eine oder andere kontroverse Diskussion. GV Waizenauer betont dabei ausdrücklich, dass zu jeder Zeit gegenseitiger Respekt geherrscht hat und immer die richtige Wortwahl getroffen wurde, wofür er sich bei Bürgermeister a.D. Josef Gruber herzlich bedankt. Abschließend wünscht er ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt, die vollständige Rehabilitation seines Gesundheitszustandes und viel Freude mit seinen Enkelkindern und der Familie.

Weiters gratuliert GV Waizenauer dem neuen Bürgermeister Paul Freund zu dessen einstimmiger Wahl. Diese Wahl ist auch ein Vertrauensvorschuss der ihm von allen Gemeinderäten entgegengebracht wird. Diese Wahl war notwendig und zum derzeitigen Zeitpunkt auch richtig. Für die im Herbst stattfindende eigentliche Wahl, welche eine demokratisch wichtige ist, wünscht er sich einen fairen und positiven Wahlkampf. Egal wie diese Wahl im Herbst ausgehen wird, soll das nichts an einer guten und aufrechten Zusammenarbeit für Taufkirchen ändern. Für GV Waizenauer ist für die nächsten paar Monate eine offene, transparente und informative Zusammenarbeit wichtig. Seine Fraktion war in der Vergangenheit ein verlässlicher Partner und ist die Führung eines offenen Diskurses wichtig um die beste Lösung für Taufkirchen zu erreichen.

Bürgermeister Freund bedankt sich für die Ansprachen und bietet natürlich ebenfalls allen die gute und konstruktive Zusammenarbeit in gewohnter Weise an.

Nunmehr übernimmt GV Martin Scheuringer als ÖVP-Fraktionsobmann das Wort. Er verdeutlicht, dass Bürgermeister a.D. Gruber in den letzten 12 Jahren die Geschicke der Marktgemeinde gelenkt hat und dabei zwei markante Großprojekte geschaffen wurden, die unserer Nachwelt noch lange erhalten bleiben. Rückblickend stellt er fest, dass neben diesen Großprojekten auch viele kleinere Projekte nicht untergehen durften, welche eher nebenbei umgesetzt wurden. Bürgermeister a.D. Gruber hat nicht nur sein unternehmerisches Wissen in die Gemeinde eingebracht, sondern sie auch für viele Generationen lebenswert gemacht. Seine Hartnäckigkeit und Beharrlichkeit hat Josef Gruber bei den führenden Stellen bekannt gemacht. GV Martin Scheuringer bedankt sich für den jahrelangen Einsatz und spricht seine Glückwünsche zum Ehrenring aus.

Dem scheidenden Bürgermeister folgt ein neuer Bürgermeister nach, so GV Scheuringer. Dieser kann bereits auf Erfahrung und gut geleistete Arbeit als Vizebürgermeister zurückblicken. Diesbezüglich verweist er auf die Renovierung der Filialkirche in Wagholming sowie die nunmehr anlau-

fende Neugestaltung der Ortsdurchfahrt samt neuer Straßenbeleuchtung. Besonders betont GV Scheuringer, dass Bürgermeister Freund bereits sehr gute Kontakte knüpfen konnte und dies eine gute Voraussetzung für die anstehenden Arbeiten darstellt.

GV Scheuringer richtet nun seine Worte an Josef Mittermeier, welcher an die Seite von Paul Freund gestellt wurde. Er hat bereits einen Ausschuss geleitet und dort ebenfalls schon viel bewirkt. Nicht außer Acht gelassen werden darf der neue Gemeinderat und Gemeindevorstand Alois Schauer, welcher viel Wissen und Erfahrung mitbringt und sich durch seine Sachlichkeit und Direktheit auszeichnet. GV Scheuringer bedankt sich für seine Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen. Obwohl GV Schauer momentan privat sehr eingespannt ist, engagiert er sich dennoch politisch, und ist bereits seit längerem als Bauernbundobmann tätig.

An alle Neugewählten richtet GV Scheuringer seine Glückwünsche und spricht den Fraktionen SPÖ und FPÖ für das entgegengebrachte Vertrauen seinen Dank aus.

Der neugewählte Vizebürgermeister Mittermeier übernimmt nunmehr das Wort und bedankt sich ebenfalls für das entgegengebrachte Vertrauen. Er dankt Bürgermeister a.D. Gruber für die geleistete Arbeit und gratuliert ihm zu seiner Auszeichnung. An der Zusammenarbeit soll sich innerhalb des Gemeinderates auf Grund dieses Bürgermeisterwechsels nichts ändern, so Vizebürgermeister Mittermeier. Er hofft, dass in gewohnter Weise so konstruktiv und transparent weiter gearbeitet wird und bietet den Mandataren weiterhin die gute Zusammenarbeit an.

Bürgermeister Freund nimmt Bezug auf die bereits erwähnte Erneuerung der Straßenbeleuchtung und teilt mit, dass der Beginn dieser Arbeiten von 13. April bereits auf 07. April 2015 vorverlegt werden konnte. Die Spülbohrungen werden ca. 2 - 3 Wochen dauern und er bittet um Verständnis, wenn es in dieser Zeit zu Behinderungen am Gehsteig kommt. Anschließend werden zwischen der Tankstelle Ettl und Leoprechting entsprechende Grabungsarbeiten durchgeführt werden.

Da es aus dem Gremium zu keiner weiteren Wortmeldung kommt übergibt Bürgermeister Freund das Wort an Bezirkshauptmann Greiner. Dieser erinnert an die Angelobung von Bürgermeister a.D. Gruber als seine erste offizielle Amtshandlung in Taufkirchen in seiner Funktion als Bezirkshauptmann. Damals sowie heute sind sehr viele Besucher anwesend, was als Zeichen der Wertschätzung gegenüber Josef Gruber aber auch gegenüber Paul Freund zu werten ist.

Dr. Greiner erzählt, dass er Josef Gruber schon früher bei einer Gewerbeverhandlung in dessen Tischlerei kennengelernt hat. Er ist ihm als Mann der klaren und deutlichen Worte, der Visionen hat und alles direkt auf dem Punkt bringt in Erinnerung geblieben. Josef Gruber konnte seine Charaktereigenschaften als Unternehmer positiv in die Gemeinde einbringen und auch seine Kreativität als Bürgermeister ausleben. Nicht zuletzt erinnert Bezirkshauptmann Dr. Greiner an diverse Veranstaltungen und dabei auch an die Steherqualitäten des scheidenden Bürgermeisters. Besonders in Erinnerung ist ihm dabei auch die erhebende Markterhebungsfeier geblieben. Josef Gruber hat immer nach dem Prinzip „leben und leben lassen“ gelebt. Dies wird durch die Freiheiten, die er den Ausschüssen gelassen hat und auch durch die Einrichtung eines Globalbudgets für die Feuerwehren verdeutlicht.

Bezirkshauptmann Dr. Greiner bedankt sich bei Bürgermeister a.D. Gruber für seinen Weitblick auch in diversen Gremien auf Bezirksebene wie z.B. beim Sozialhilfeverband. Während seiner

Amtsperioden wurden Einrichtungen für alle Generationen geschaffen und es gibt beste Verhandlungen was die Errichtung eines „VIWO+“ in Taufkirchen betrifft.

Abschließend bedankt sich Bezirkshauptmann Dr. Greiner nochmals für das Geleistete und gratuliert zur Verleihung des Ehrenrings. Er wünscht alles Gute für die Zukunft und dass Bürgermeister a.D. Gruber den Abschied von der Politik im Kreise der Familie genießen kann. Eines soll er nicht bekommen, nämlich das „Altbürgermeistersyndrom“ was heißt, dass er nicht mit Entsetzen feststellen soll, dass die Jungen alles anders machen als er es gemacht hat oder hätte.

Nunmehr gratuliert Bezirkshauptmann Dr. Greiner Bürgermeister Freund und den Nachgerückten für die Wahl in ihre Funktionen. In einem Wahljahr ist es nicht selbstverständlich sich über die Fraktionen hinweg auf einen Bürgermeisterkandidaten bzw. einen Vizebürgermeisterkandidaten zu einigen. Dies ist ein deutliches Zeichen, welche Politikkultur in Taufkirchen gelebt wird. Bürgermeister Freund hat viele Vorschusslorbeeren seitens aller Fraktionen bekommen. Er soll aber in erster Linie ein Bürgermeister für alle Taufkirchner werden und dazu wünscht ihm Bezirkshauptmann Dr. Greiner, dass er dieses Vertrauen erfüllen kann. Abschließend hoffe Bezirkshauptmann Dr. Greiner auf gute Zusammenarbeit auch auf Bezirksebene und viel Kraft für die kommenden Herausforderungen - nicht nur in der Gemeinde sondern auch in der Region.

Bürgermeister Freund bedankt sich nochmals beim gesamten Gemeinderat für die Einstimmigkeit der Wahl. Der entgegengebrachte Vertrauensvorschuss ist ihm sehr bewusst, jedoch kommen auch eine große Herausforderung und ebenso große Verantwortung auf ihn zu. Er erklärt, dass es Momente gab, in denen er zweifelte den richtigen Schritt zu machen, jedoch haben ihm viele Taufkirchnerinnen und Taufkirchner positiv zuredet, Josef Gruber nachzufolgen. In den zwölf Jahren als Vizebürgermeister durfte er schon manches erleben und konnte schon einige Erfahrung für die bevorstehende Aufgabe sammeln. Um jedoch den vielen Aufgaben und Herausforderungen gerecht werden zu können, braucht man Fachleute und Helfer, die einen unterstützen. Bürgermeister Freund durfte bereits auf die fachlich kompetenten Gemeindemitarbeiter, allen voran Amtsleiter Bauer, zurückgreifen und bittet gleichzeitig um Unterstützung bei der Bewältigung künftiger Herausforderungen. In gleicher Weise richtet er auch die Bitte an die Gemeinderäte in gewohnter Weise um Mitgestaltung und Mitarbeit in den einzelnen Ausschüssen, Verbänden und dem Gemeindevorstand und lädt alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zur gemeinsamen Arbeit zum Wohle der Marktgemeinde ein. Letztlich bedankt er sich auch bei der ÖVP-Fraktion für die Unterstützung seiner Person.

Dem neuen Vizebürgermeister Josef Mittermeier wünscht der Bürgermeister viel Erfolg für die neue Aufgabe und bedankt sich für die Übernahme dieses Amtes. Josef Mittermeier konnte bereits Erfahrungen im Gemeindevorstand sammeln. Neu in den Vorstand gewählt wurde Alois Schauer, welcher, wie bereits erwähnt, das Amt des Bauernbundobmanns ausübt. Für diese Nachwahl spricht Bürgermeister Freund seine Glückwünsche aus und hofft auf gute Zusammenarbeit im Gemeindevorstand.

Das Bürgermeisteramt bedeutet viele Sitzungen, Besprechungen und Termine und somit mehr fort sein als zu Hause, so Bürgermeister Freund. Deshalb bedankt er sich schon jetzt für das Verständnis und die Unterstützung seiner ganzen Familie und besonders seiner Gattin Barbara.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Freund bei Bezirkshauptmann Dr. Greiner für die Durchführung der Angelobung. Ein besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Zuhörern, die durch ihr Interesse eine große Wertschätzung für diese Amtsübergabe bekunden.

Da die Tagesordnung erschöpft ist und sich niemand mehr zu Wort meldet, schließt Bürgermeister Freund um 20.30 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:



Der Bürgermeister:

